

Erfahrungsbericht Dhulikhel Hospital, Kathmandu University, Nepal,
PJ Chirurgie, 3. Tertial, 3. Teil, Feb 16 – April 16

Vorbereitung

Bewerbung

Die Bewerbung richteten wir direkt an Shrinkhala, die dortige Koordinatorin für ausländische Studenten und Dr. Robin:

isacdh2013@gmail.com

Wir schickten ihr 4 Monate vorher eine Email mit Infos über uns und dem Zeitraum in dem wir kommen wollten. Kurz darauf schickte sie uns ein Formular zum Ausfüllen. Kurz nachdem wir dies ausgefüllt hatten, bekamen wir eine Zusage. Shrinkhala kümmerte sich um alles weitere, wie die Einschreibung in die Universität Kathmandu.

Visum

Das 100-Tage Visum kann man vorher in Köln in der Botschaft am Friesenplatz machen.

Kleidung

Einen Kittel aus Deutschland hatten wir mitgebracht.

Anerkennung

Wir waren die ersten deutschen PJler im Dhulikhel Hospital. Deshalb mussten wir noch einen Antrag beim LPA stellen. Da wir dies nun erledigt haben, müsst ihr das jetzt nicht mehr machen.

Sprachliche Vorbereitung

Die Nepalis und gerade die Ärzte beherrschen gutes Englisch. Wir konnten uns überall gut auf Englisch verständigen. Dennoch freuen sich alle, wenn man ein paar Basics auf Nepali spricht!

Impfungen

Aufgrund der vielen Straßenhunde in Nepal und der mangelnden Hygiene würde ich euch zur Tollwut-Impfung und Thyphus-Impfung raten.

Anreise

Wir sind mit Emirates für 600 Euro von Düsseldorf über Dubai nach Kathmandu geflogen.

Der Auslandsaufenthalt

Anmeldeformalitäten und Studiengebühren

Am ersten Tag geht man zu Shrinkhala ins Büro und sie macht euch mit allem vertraut. Für das halbe PJ-Tertial mussten wir eine Gebühr von 150 Euro bezahlen.

Wohnungssuche

Ich kann vom ganzen Herzen Mins Guesthouse empfehlen. Shrinkhala kann euch seinen Kontakt geben oder ihr schreibt ihn bei Facebook an. Min (Meen Lama) ist ein toller Gastgeber, das Essen ist super und man lebt mit ca. 15 anderen Studenten unter einem Dach. Bis zum Krankenhaus sind es ca 25 Min Fußweg inkl. wunderschönem Ausblick.

Das Zimmer kostet ca. 4 Euro die Nacht inkl. Frühstück. Abendessen ca. 1 Euro.

Lebenserhaltungskosten

Da Nepal ein sehr armes Land ist, sind die Lebenserhaltungskosten sehr niedrig. Eine Mahlzeit kostet 50ct-1Euro. Die Nächte in Hostels ca. 4 Euro.

Das einzig teure ist Klopapier 😊

Öffentliche Verkehrsmittel

Nach Kathmandu, Bhaktapur etc kommt man super mit dem Local-Bus für um die 50ct. In Dhulikhel gibt es einen kleinen Busbahnhof von dem alle abfahren.

Nach Pokhara haben wir uns einen etwas luxuriöseren Bus von Kathmandu aus gegönnt. Dieser hat 10 Euro pro Strecke gekostet.

Klinikalltag

Ich habe das Chirurgie-Tertial zusammen mit einer Freundin in Nepal verbracht. Am ersten Tag führte uns jemand durch alle chirurgischen Abteilungen und wir durften uns aussuchen, wo wir in den nächsten Wochen arbeiten wollten. Wir suchten uns die Ambulanz aus und den Pre-Surgery-Room aus. Man hätte auch in den OP gekonnt, wenn man gewollt hätte.

Das Dhulikhel Hospital gilt als das Beste Nepals. Es wurde auf Spendenbasis gebaut. Dennoch kann man das Krankenhaus natürlich nicht mit deutschen Krankenhäusern vergleichen. Auf Desinfektion wird kaum geachtet und die Patienten werden nur behandelt, wenn sie auch Geld haben. Dass die Patienten mit wenig Geld, keine Schmerzmittel bei Wundreinigung bekommen haben, gehörte leider zum Alltag. Trotzdem ist man oft überrascht was alles in dem Krankenhaus operiert wird (z.B. Herz-Thorax-Chirurgie).

In Nepal wird in den Krankenhäusern alles auf Englisch notiert und besprochen, was es uns sehr einfach gemacht hat. Die Patienten haben aber leider aufgrund dessen oft nicht alles verstanden.

Wir als Studenten standen meistens neben den Ärzten und haben nur zugehört. Blutabnahmen etc. machen die Krankenschwestern.

Man sieht viele Krankheitsbilder, die es in Deutschland gar nicht mehr gibt. In Folge des Erdbebens auch viele Amputationen.

Zudem durften wir auch in andere Abteilungen schnuppern. Einen Tag waren wir z.B. in der Gynäkologie und durften bei einer Geburt dabei sein.

Jeder Student darf auch einmal einen Tag mit zu den Outreaches. Das sind kleine Kliniken in den Bergdörfern, in die einmal die Woche ein Arzt fährt. Man kann sich nicht vorstellen wie abgelegen diese Menschen leben.

Mittags waren wir immer in der Haus eigenen Kantine. Das Essen war sehr günstig und lecker. Zudem waren wir auch häufig neben an im „Professionals“ zu Mittag essen.

Fortbildungen gab es keine.

Das Ärzte und Pfleger sind sehr freundlich zu uns gewesen und haben uns alles erklärt. Die Betreuung von Shrinkhala war auch sehr gut. Wir konnten uns immer mit Fragen an sie richten. Vor und nach dem PJ mussten wir auch einen Fragebogen ausfüllen, da es der Klinik sehr wichtig ist einen gut auszubilden.

Überrascht waren wir von den vielen ausländischen Studenten, die im Dhulikhel Hospital eine Famulatur absolviert haben. Wir waren ungefähr 15 Studenten aus Deutschland und noch einige aus den USA/ Kanada.

Arbeitszeit: Mo-Fr 09 – 16 Uhr. Wir durften aber auch mal früher gehen und uns frei nehmen um etwas vom Land zu sehen.

Dhulikhel

Dhulikhel ist eine Kleinstadt und befindet sich ca 40 min von Kathmandu. Das Krankenhaus kann ein Taxi organisieren (ca. 20 Euro) welches einen vom Flughafen abholt. Danach sind wir immer für 1 Euro mit dem Local-Bus nach Kathmandu gefahren.

Empfehlungen für Kathmandu: Im Narawanga-Cafe Banana-Pancakes und Bratkartoffeln essen ☺

Unbedingt von Dhulikhel einen Tagesausflug zu Namu Buddha machen und dort im Namu Buddha Resort zu Mittag essen. Daneben befindet sich ein toller Tempel, in dem jeden Tag um 16 Uhr eine wunderschöne Zeremonie stattfindet.

Nepal

Nepal ist eine ganz andere Welt. Die ländlichen Gegenden sind wunderschön. Wir sind den Poon Hill getrekket und das war wirklich unvergesslich (Über 3Sisters Guide gebucht). Die Nepalis sind so freundliche und nette Menschen und waren überall sehr hilfsbereit. Also versucht euch vor oder nach der Zeit im Krankenhaus zu nehmen und nach Pokhara zu fahren. Empfehlung für Pokhara: Open Air Cinema am See. Das Essen im OR2K ist spitze.

Umgebung

Wenn man Glück hat und die Sicht klar ist, kann man von Dhulikhel das Himalaya sehen.

Bhaktapur ist ein Wochenendausflug wert und ca. 1h entfernt. Übernachtet im Peacock Hotel! Dort gibt es auch Kaffee ☺

Kathmandu lohnt sich nur für 2 Nächte. Dort haben wir einmal im Hyatt Hotel gefrühstückt und das war der Hammer. Geschlafen haben wir in Kathmandu im Aryatara Hotel. Das Hotel bietet einen kostenlosen Flughafen-Shuttle an.

Gesundheit

Leider litten wir 3x an Magen-Darm-Grippe was wirklich sehr anstrengend war. Passt wirklich sehr, sehr gut auf was ihr esst. Niemals rohes Obst und Gemüse!

Sicherheit

Wir fühlten uns in Nepal zur jederzeit sicher. Leider wurden wir dennoch einmal im Local Bus bestohlen. Unbedingt eine Kopie vom Visum und Reisepass an einer anderen Stelle bewahren.

Ab und zu gab es kleine Erdbeben, aber dies gehört dort zum Alltag und die Stärke war immer sehr gering.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Es gab keinerlei Probleme bezüglich der Anrechnung

*Falls ihr weitere Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden.
Ich wünsche euch eine ganz tolle Zeit in Nepal.*

